

Monte Capino 16/1. 1900.

Verehrtester Herr Geheimrath!

Im Kloster des h. Benedict, dessen unvergleichliche La-
ge ich heute während der Mittagspause auf einem Aus-
gange bei herrlichem Sonnenschein zu bewundern Gele-
genheit gehabt habe, benutze ich die unfrivollen Mo-
mente der langen Abendstunden, um Ihnen für Ihren noch
in Rom empfangenen Brief zu danken. Es hat mich
gefreut zu hören, daß Sie mit dem Dedicationsschrei-
be des N. A. zufrieden sind und daß Sie das Fest des
2. d. M. gut überstanden haben; an das Jubiläum
werden Sie sich nun gewöhnen müssen!

Lieber, den ich in Rom oft gesehen habe und
den ich im Vergleich zu seinen Klagen recht wohl
ausreichend fand, hat mir erzählt, daß Schiaparelli's
Edition vielleicht von der Società romana oder
dem Istituto storico italiano aufgenommen werden
wird. Ich bedaure mit Ihnen, daß die Arbeit noch